

Hundebiss



Hundebiss

Was ist das?

Biss eines Hundes am häufigsten ins Bein (Waden oder Oberschenkel)

Wie kommt es dazu?

Es kommt immer wieder vor, dass Läufer beim Joggen von einem Hund gebissen werden, da der Hund seinem Jagdinstinkt folgt.

Wie zeigt sich das?

Die Bisswunde kann von leichten Hautverletzungen bis zu Quetschungen und Muskelverletzungen gehen. Bei einer offenen Wunde ist die Gefahr einer Infektion durch Keime aus dem Hundespeichel gegeben. Wenn sich eine Rötung um die Bissstelle zeigt und die Wundstelle sehr warm wird und schmerzt, weist dies auf eine Infektion hin.

Präventive Maßnahmen

- beim Joggen achtsam sein auf freilaufende Hunde; lieber Abstand wahren und den Hund im Blick behalten;

Was kann ich tun?

Akupressur

3E 3: auf dem Handrücken zwischen dem 4. und 5. Mittelhandknochen, in der Vertiefung direkt vor dem Ringfingergrundgelenk (Schmerzpunkt der Akupressur)



Aromaöle

Teebaumöl: desinfiziert Wunden

Bachblüten

Rescue-Creme auf die Bissstelle auftragen

Edelsteine

Achat: giftabsorbierende Eigenschaft, fördert die Selbstheilungskräfte

Amethyst: harmonisierend und beruhigend, bei Hautverletzungen

Chrysopras: bei Schmerzen

Heliotrop: wirkt blutstillend

Lapislazuli: harmonisierend und beruhigend, wirkt antiseptisch, desinfizierend, schmerzstillend und kühlend; bei Entzündungen

Prasem: bei Schwellungen schmerzlindernd

Rhodonit: lindert Schmerzen, entgiftend; bei Schock

Anwendungsempfehlung:

Stein direkt **auf die Bissstelle** auflegen + **Umschläge mit Edelsteinwasser**

Ernährung

Lebensmittel bevorzugen mit

Vitamin C: antioxidative Wirkung

Camu-Camu, Acerola, Hagebutte, Sanddorn, schwarze Johannisbeere, Zitrusfrüchte, Paprika, Brokkoli, Grünkohl, Rosenkohl, Kresse, Petersilie, Meerrettich

Vitamin E: antioxidative Wirkung, sorgt für schöne Haut

rotes Palmöl, Kokosöl, Haselnüsse, Mandeln, Weizenkeimöl

Zink: beschleunigt die Zellerneuerung und dadurch die Wundheilung, wirkt Entzündungen entgegen

Kürbiskerne, Leinsamen, Mohn, Hülsenfrüchte jeweils über Nacht eingeweicht und dadurch angekeimt

Vitamin A: sorgt für gesunde Haut

Karotten, Petersilie, Spinat, Brokkoli, Feldsalat, Grünkohl, Tomaten, Paprika, Rote Beete, Aprikosen, Kirschen, Grapefruit, Papaya, Mango, Palmöl

genügend Wasser trinken

Hildegard-Medizin

Schafgarben-Kompresse: 1 EL Schafgarbenblätter in 250 ml Wasser 1 Minute aufkochen; warm und feucht über einen Verbandsmull auf die Bisswunde binden

Bei fortgeschrittener Wundheilung kann die Schafgarben-Kompresse direkt auf die Wunde gelegt werden.

Schafgarbentee: 1 EL Schafgarbenblätter + 3 Messerspitzen Schafgarbenblätterpulver in 250 ml kochendheißem Wasser 3 Min. ziehen lassen, abseihen und schluckweise trinken

Schafgarbe ist das beste Wundheilungsmittel der Hildegard-Medizin.

Weizenmehl-Eiweiß-Packung: 1 Eiweiß mit so viel Weizenmehl verrühren, dass eine streichfähige Paste entsteht; diese auf die Bisswunde geben und mit Verbandsmull verbinden

Ledum (Hauptmittel bei Bissverletzungen)

Hundebiss; Tierbisse; tetanusähnliche Wirkung; heiße und gespannte Schwellung; reißende Schmerzen

B: eiskalte Anwendungen

V: Wärme, Bettwärme; nachts

Hydrophobinum C1000 (2x3 Globulin im Abstand von 5 Min.)

bei **Tollwutgefahr**

Aconitum

bei **Schock durch Schreck**

Arnica

bei **Verletzungsschock**

Hypericum

bei **Nervenschmerzen**, dem Nerv entlang ziehenden Schmerzen

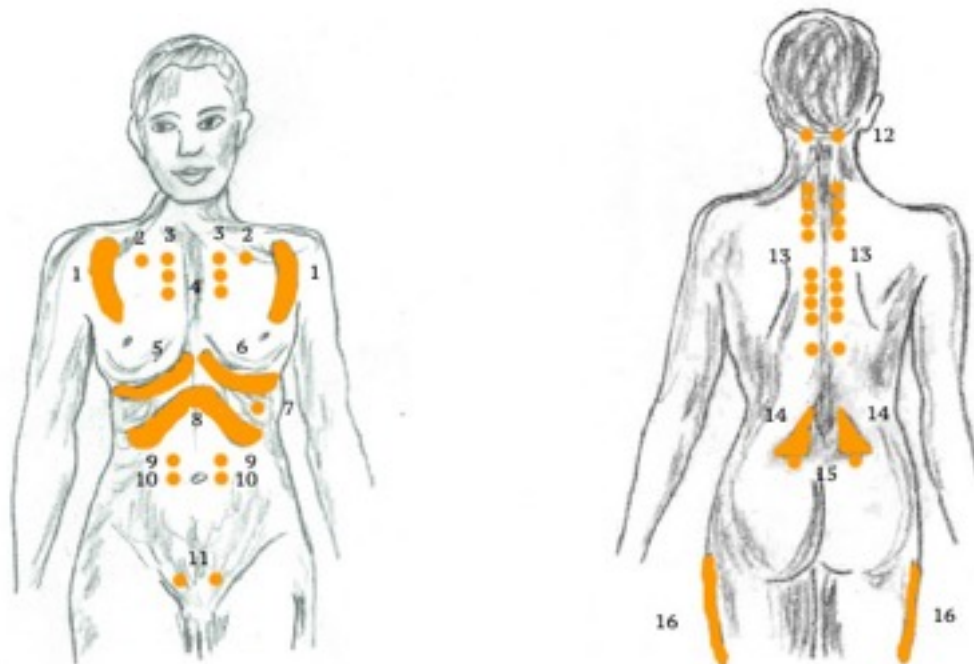
Hydrotherapie

Kompresse mit Schwarztee oder Kamillentee getränkt

Kohlensäurebad: wirkt antiseptisch, desinfizierend und schmerzlindernd, fördert die Durchblutung und begünstigt die Fließeigenschaften des Blutes

Neurolymphatische Punkte massieren: Zunächst massiert man alle Punkte auf der Körpervorderseite jeweils 30 Sekunden lang. Für die Selbstmassage der auf der Körperrückseite nicht erreichbaren Punkte sucht man sich einen Türpfosten und bewegt sich einmal rechts und einmal links der Wirbelsäule daran auf und ab.

Die Massage der Neurolymphatischen Punkte regt den Stoffwechsel und die Entgiftung an.



1. Zone in der **Vertiefung zwischen Schulter und Brustkorb**
2. Punkte **unterhalb der Mitte des Schlüsselbeins**, ca. 5 cm vom Brustbein entfernt zwischen der 2. und 3. Rippe
3. Punkte **zwischen der 2. und 3. Rippe direkt neben dem Brustbein**
4. Punkte **zwischen der 3. und 4. sowie der 4. und 5. Rippe direkt neben dem Brustbein**
5. Zone **unterhalb der rechten Brust zwischen der 5. und 6. Rippe**

6. Zone **unterhalb der linken Brust zwischen der 5. und 6. Rippe**
7. Punkt **zwischen der 7. und 8. Rippe** auf der **linken Körperseite**
8. Zone des **gesamten Unterrandes des Rippenbogens** bis zur 11. Rippe
9. Punkte **je eine Daumenbreite vom Bauchnabel Richtung Kopf und nach rechts und links**
10. Punkte eine **Daumenbreite links und rechts neben dem Bauchnabel**
11. Punkte am **Oberrand des Schambeines**
12. Punkte auf den **Querfortsätzen des 1. Halswirbels** direkt unter der Schädelbasis, ca. 2 bis 4 cm seitlich der Wirbelsäulenmitte
13. Punkte **rechts und links neben der Wirbelsäule**
14. Dreieckige Zonen in Höhe des **Oberrandes des hinteren oberen Beckenrandes**
15. Punkte in **Höhe des 5. Lendenwirbels**
16. Zone **seitlich vom Oberschenkel von der Hüfte bis unterhalb des Knies**

Pflanzenheilkunde

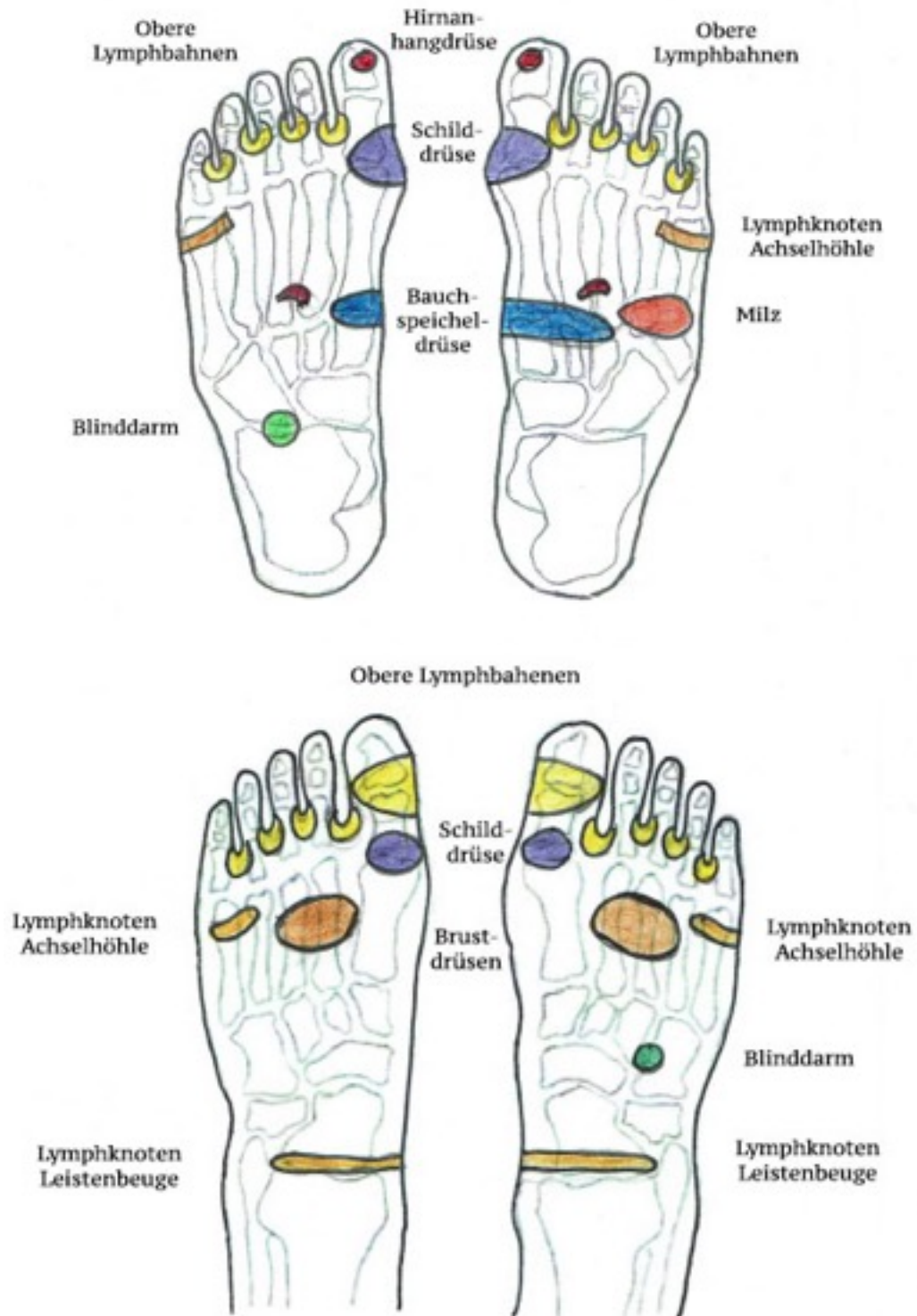
Spitz- oder Breitwegerich: antibakterielle, wundheilende und blutstillende Wirkung

Zitronensaft: entzündungshemmend, desinfizierend und reinigend

Erfolgsrezept:

Spitz- oder Breitwegerichblätter kleinschneiden, so dass der Pflanzensaft heraustropft, und auf die Wunde legen

Fußreflexzonen: Lymph- und Drüsenzonen



Schüßlersalze

Ferrum phosphoricum Nr. 3: schmerzlindernd, Erste Hilfe-Mittel bei allen Verletzungen, unterstützt den Transport im Körper bei allen Stoffwechselfunktionen, steigert die Abwehrkraft

Sonstiges

MediHoney (besonders reiner Honig): antibiotische Wirkung
ozonisiertes Olivenöl

Die Nutzung der hier gegebenen Informationen und Empfehlungen erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und basieren auf persönlichen Erfahrungen. Im Allgemeinen sind Naturheilmittel gut verträglich. Da ich jedoch den Gesundheitszustand und die individuellen Gegebenheiten jedes einzelnen Lesers nicht kenne, empfehle ich zur Sicherheit den persönlichen Hausarzt oder Heilpraktiker nach eventuellen Risiken oder Wechselwirkungen mit anderen eingenommenen Medikamenten zu befragen.

Ist man gerade in einer laufenden Therapie, sollte auf jeden Fall der Arzt oder Therapeut über die zusätzliche Einnahme von naturheilkundlichen Mitteln informiert werden, da sie einen Einfluss auf die laufende Therapie haben könnten. Dies muss nicht negativ sein, aber der Therapeut sollte es wissen, um allenfalls Reaktionen richtig einordnen zu können.